

# Geographische und statistische Angaben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **13 (1920)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# LÄNGENVERGLEICH DER GRÖSSTEN STRÖME.

a. der Schweiz. Die Zahlen bedeuten Kilometer.	b. der Erde. Die Zahlen bedeuten Kilometer.
— Töss 57	— Temse (Europa) 500
— Emme 80	— Po (Europa) 570
— Tessin bis Lago Magg. 91	— Seine (Europa) 700
— Inn 104	— Rhein (Europa) 1300
— Thur 127	— Donau (Europa) 2800
— Saane 128	— Wolga (Europa) 3580
— Linth-Limmat 140	— Niger (Afrika) 4200
— Reuss 161	— Ob (Asien) 5300
— Rhone 261	— Amazonenstrom (Am.) 5600
— Aare 295	— Nil (Afrika) 6000
— Rhein 376	— Mississippi (Am.) 6600

## FLÄCHENINHALT U. EINWOHNERZAHL DER KANTONE

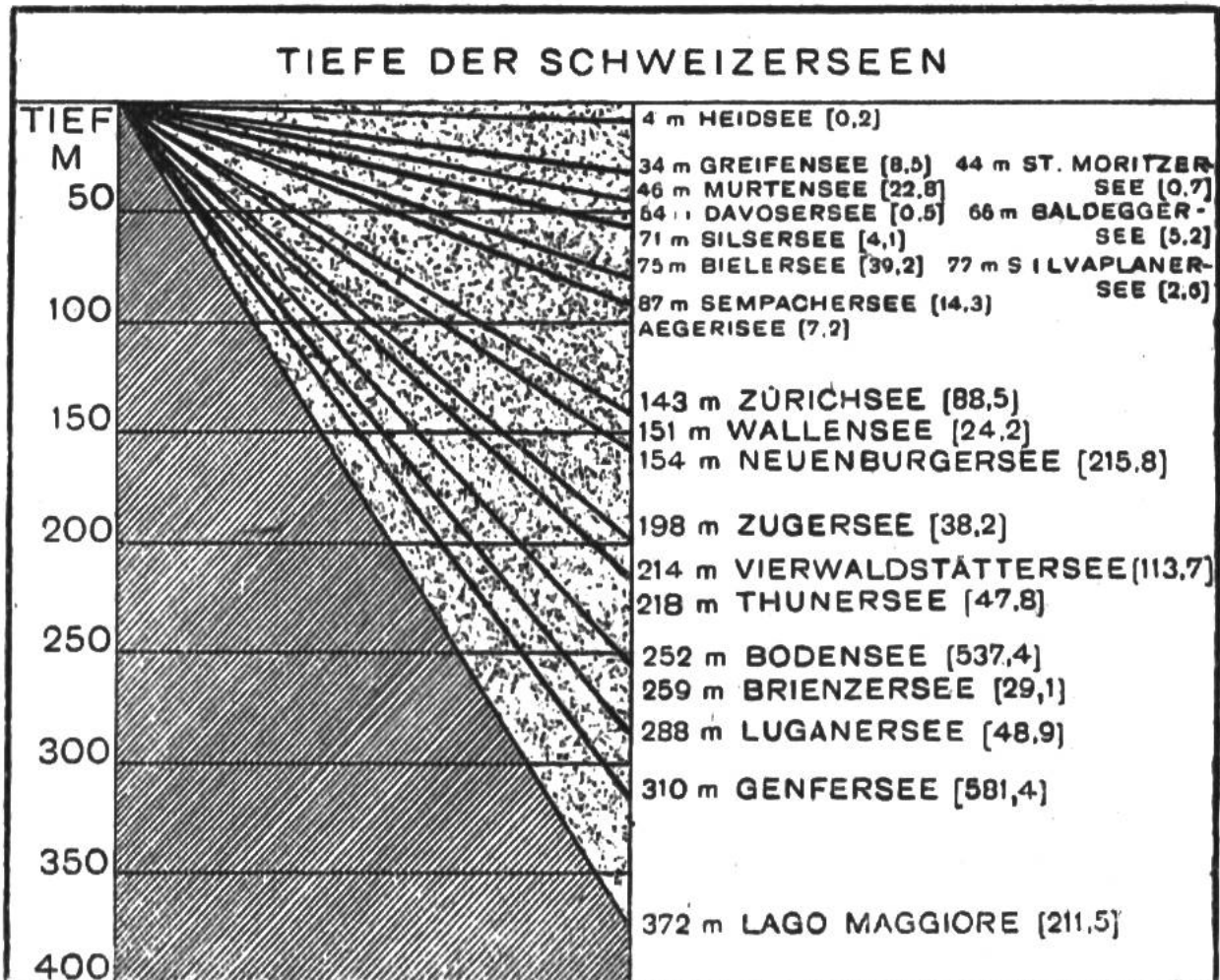
\* Zahlen = 1000.

KANTONE	Eintritt in den Bund	Flächekm <sup>2</sup>	Einwohn. 1910	HAUPTORTE	Einwohner- zahl		
					1910	1900	1860
Zürich . . . . .	1351	1724	508	Zürich . . . . .	191	150	19
Bern . . . . .	1358	6844	645	Bern . . . . .	86	64	29
Luzern . . . . .	1382	1500	167	Luzern . . . . .	39	29	11
Uri . . . . .	1291	1076	22	Altdorf . . . . .	4	3	2
Schwyz . . . . .	1291	908	58	Schwyz . . . . .	8	7	5
Unterwalden . .	1291						
Obwalden . . .		474	17	Sarnen . . . . .	5	3	3
Nidwalden . .		290	13	Stans . . . . .	3	2	2
Glarus . . . . .	1352	691	33	Glarus . . . . .	5	4	4
Zug . . . . .	1352	239	28	Zug . . . . .	8	6	3
Freiburg . . . .	1481	1674	139	Freiburg . . . . .	20	15	10
Solothurn . . . .	1481	791	117	Solothurn . . . .	12	10	5
Basel-Stadt . . .	1501	35	135	Basel . . . . .	132	109	37
Basel-Land . . .		427	76	Liestal . . . . .	6	5	3
Schaffhausen . .	1501	294	46	Schaffhausen . .	18	15	8
Appenzell- . . .	1513						
A.-Rh. . . . .		242	57	Herisau . . . . .	15	13	9
I.-Rh. . . . .		172	14	Appenzell . . . .	5	4	3
St. Gallen . . . .	1803	2019	302	St. Gallen m. Tab.	75	45	20
Graubünden . . .	1303	7132	117	Chur . . . . .	15	11	6
Aargau . . . . .	1803	1404	230	Aarau . . . . .	10	7	5
Thurgau . . . . .	1803	1011	134	Frauenfeld . . . .	8	7	3
Tessin . . . . .	1803	2800	156	Bellinzona . . . .	10	4	2
Waadt . . . . .	1803	3252	317	Lausanne . . . . .	64	46	20
Wallis . . . . .	1315	5224	128	Sitten . . . . .	7	6	4
Neuenburg . . . .	1815	807	133	Neuenburg . . . .	24	20	10
Genf . . . . .	1815	282	154	Genf m. Vororten	123	104	59



## DIE TIEFE DER SCHWEIZERSEEN.

Unser Vaterland weist 89 Seen von über 10 ha Flächeninhalt auf. Aus den nachfolgenden Zahlen ist der gewaltige Unterschied in der Tiefe der verschiedenen, grösseren Seen ersichtlich. Die kleinste Tiefe hat der Heidsee, nämlich 4 Meter; die tiefste Stelle wurde im Lago Maggiore gefunden. Nicht immer nimmt die Tiefe entsprechend der Ausdehnung zu. Es ist interessant, die unten angegebenen Tiefen und Flächenzahlen miteinander zu vergleichen.



# EINIGE ZAHLEN AUS DER STATISTIK DER SCHWEIZ.

Nach den Angaben des Schweiz. statist. Bureau.

### FLÄCHENINHALT:

41,298,35 km<sup>2</sup>.

### BERECHNETE BEVÖLKERUNG:

(auf Mitte 1917) 3,970,482 =  
95 auf 1 km<sup>2</sup>. — Geburten  
(1917) 74,125. Todesfälle  
55,366.

### MUTTERSPRACHE (Zahlen der

Volkszählg. 1910): Deutsch  
2,594,186, Französ. 793,264,  
Italienisch 302,578, Roma-  
nisch 40,234, andere 23,031.

### KONFESSIONEN (Zahlen der

Volkszählung 1910): Prote-  
stanten 2,107,814, Katho-  
liken 1,593,538, Israeliten  
18,462, andere 33,479.

### STAATSFINANZEN:

	1918	1917
Einnahmen	221,705,080	185,655,901
Ausgaben	283,599,767	236,403,765

## WOMIT DIE SCHWEIZER IHR BROT VERDIENEN.

Volkszählung 1910.

### VON 1000 SCHWEIZERN ARBEITEN:

- 427 in Gewerbe und Industrie
- 277 in der Landwirtschaft
- 101 im Handel
- 57 in der Verwaltung
- 68 im Verkehrs- und Trans-  
portwesen
- 75 in verschiedenen und un-  
bestimmten Berufen.



Gewerbe, Industrie      Landwirte      Kauf-    Ver-    Verwal-    versch.  
leute    kehr    tung    Berufe

	Ur- produktion	Gewerbe u. Industrie	Handel Verkehr	übrige Berufsarten	ohne Beruf
Total % Personen	27,7 1,040,087	42,7 1,604,048	16,2 612,191	6,8 258,456	6,5 248,516



# WAS MÜSSEN DER STAAT UND DIE GEMEINDEN FÜR DIE JÄHRLICHE ERZIEHUNG EINES SCHULKINDES BEZAHLEN?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden gaben im Jahr 1916 für einen *Primarschüler* 107 *Franken*, und für einen *Sekundarschüler* Fr. 160.— aus.

Durch diese grosse Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

## ANZAHL DER SCHÜLER IN DER SCHWEIZ.

	Schüler	Schülerinnen	Total
Primarschulen . . . . .	281,148	281,728	562,876
Sekundarschulen . . . . .	25,878	24,129	50,007
Allg. Fortbildungsschulen . .	36,989	2,967	39,956
Lehrerbildungsanstalten . .	1,471	1,553	3,024
Handels- und Verkehrsschulen	2,440	1,293	3,733
Schulen für landw. Berufsbldg.	1,651	—	1,651
Techniken . . . . .	2,223	76	2,299
Gewerbeschulen . . . . .	6,818	698	7,516
Schulen für weibl. Berufsbldg.	—	8,992	8,992

## ZAHL DER STUDENTEN UND ZUHÖRER DER SCHWEIZER HOCHSCHULEN WINTER 1918/19.

	Studenten	Studentinnen	Total
Bern . . . . .	1,781	314	2,095
Zürich . . . . .	1,846	530	2,376
Genf . . . . .	921	405	1,326
Lausanne . . . . .	982	209	1,191
Basel . . . . .	1,049	101	1,150
Freiburg . . . . .	456	72	528
Neuenburg . . . . .	231	217	448

Total 7,266 1,848 9,114

Eldg. Polytechnikum Zürich Schuljahr 1917/18	Studierende 1457 Schweiz. 569 Ausl.	Zuhörer 852	Total 2878
---	--	----------------	---------------

## WO DIE SCHWEIZER AUSWANDERER HINGEHEN.

Im Jahre 1918 sind 304 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert: REISEZIEL:

V. St. N.-A.	186	Brasilien	26	Üb. Südamerika	9
Übr. N.-A.	6	Uruguay	—	Australien	1
Zentralamerika	1	Argentinien	31	Afrika	32
				Asien	12



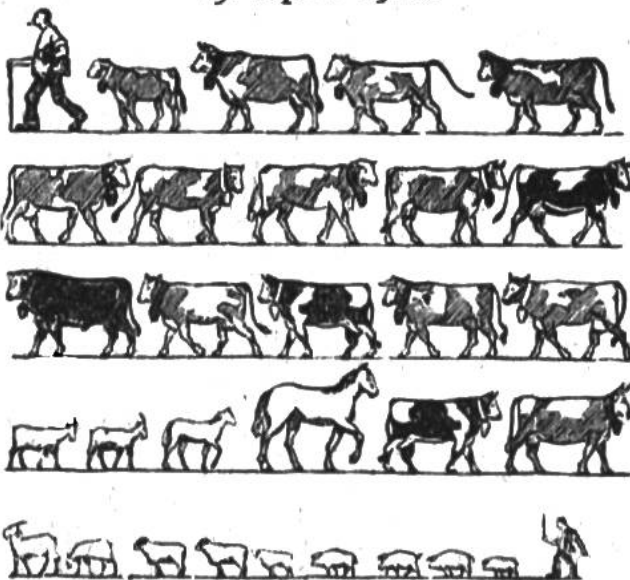
## ERTRAG DES SCHWEIZERISCHEN WEINBAUES 1900—1916.

Unsere Zeichnung stellt

nicht die Quantität der Ernten, sondern ihren Wert in Franken dar. Um den Unterschied besser zu veranschaulichen, ist er nur in den Fasshöhen dargestellt.

## VIEHBESTAND IN DER SCHWEIZ

19. April 1918.



Jedes oben abgezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh .....	1,530,500 Stück
Pferde, Maultiere und Esel .....	132,000 „
Ziegen .....	356,000 „
Schafe .....	230,000 „
Schweine .....	366,000 „

## JÄHRLICHE MILCHPRODUKTION IN DER SCHWEIZ.

(Produktion und Preis pro 1918)

785,000 Milchkühe  
250,000 Milchziegen

ergaben 20,575,000 Zentner Milch

Wert der jährlichen Milchproduktion

440,000,000 Fr.

## VERWENDUNG DER JÄHRL. MILCH-PRODUKTION DER SCHWEIZ:

zum Konsum in frischem Zustande 11,104,700 q = 54,0%  
zur Aufzucht und Mast .....

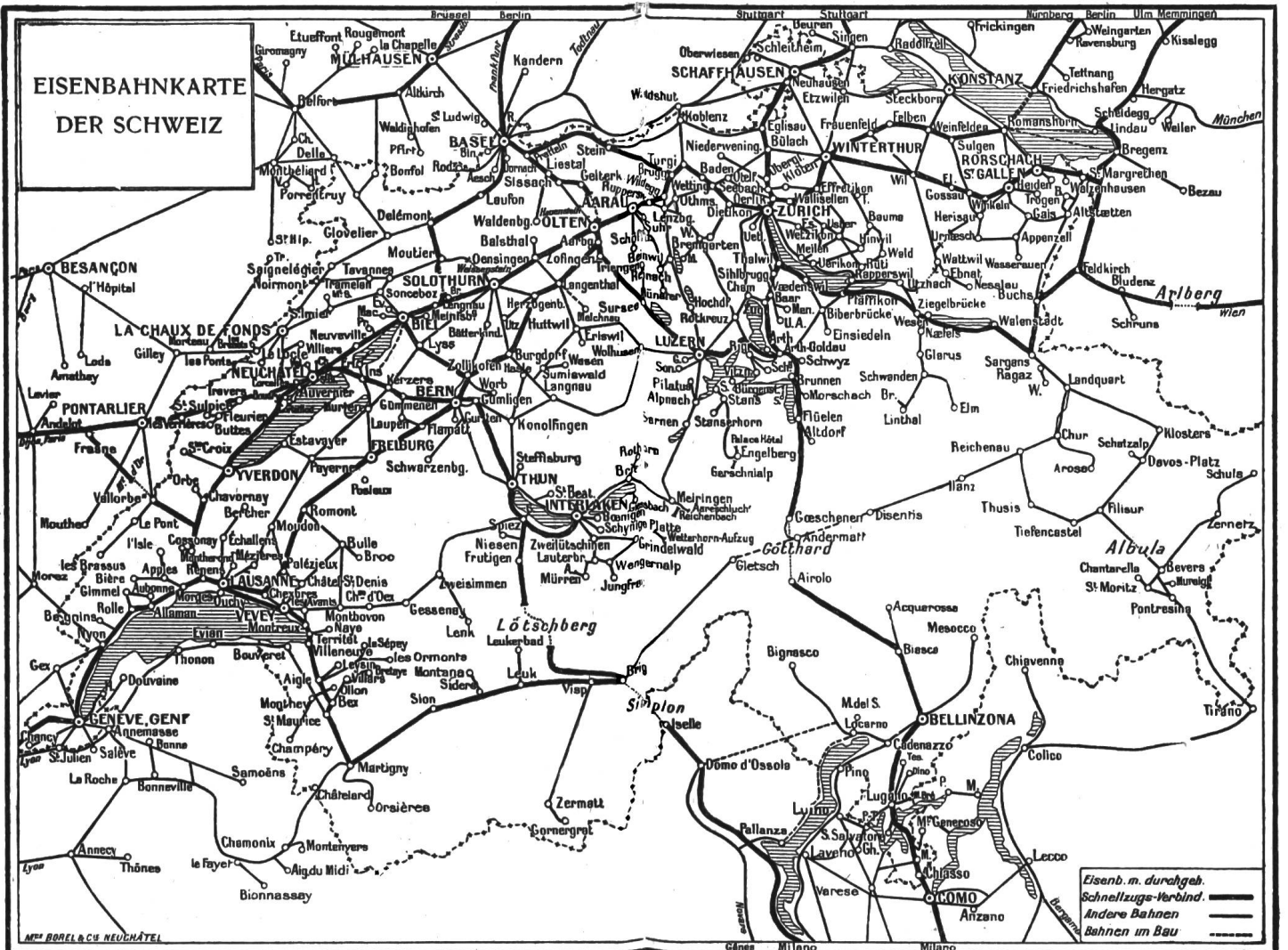
Mast .....	3,800,000 q = 18,5%
zur technischen Verarbeitung ..	5,670,300 q = 27,5%

## ERTRAG DER ERNTEN AN GETREIDE UND KARTOFFELN IN DER SCHWEIZ.

(Kriegsproduktion)

(Angaben des schweizerischen Bauernsekretariats.)

Getreideart	Anbaufläche ha	Normalernte q
Winterweizen .....	56,300	1,212,000
Sommerweizen .....	2,700	81,000
Korn (Spelz) .....	27,000	553,000
Winterroggen .....	19,500	382,000
Sommerroggen .....	1,600	24,000
Mischelfrucht .....	6,000	135,000
Wintergerste .....	1,000	20,000
Sommergerste .....	9,300	180,000
Hafer .....	31,900	720,000
Mais .....	3,600	95,000
<b>Total</b>	<b>158,900</b>	<b>3,402,000</b>
Kartoffeln .....	59,800	9,570,000



**EISENBAHNKARTE  
DER SCHWEIZ**

Eisenb. m. durchgeh.  
 Schnellzugs-Verbind.  
 Andere Bahnen  
 Bahnen im Bau



Zürich

# SCHWEIZER DISTANZENKARTE.

24 Bern

10 17 Luzern

15 27 10 Aldorf

10 23 7 5 Schwyz

14 21 5 10 8 Sarnen

13 36 17 12 10 18 Glarus

6 22 5 11 6 8 13 Zug

30 6 23 32 29 27 42 28 Freiburg

19 7 17 26 23 22 32 18 13 Solothurn

16 20 18 28 26 29 39 19 24 13 Basel

9 29 20 24 20 23 22 15 35 24 18 Schaffhausen

14 37 24 25 20 27 13 19 43 33 30 15 Herisau

14 38 24 27 22 28 16 20 44 33 31 14 2 St. Gallen

23 47 29 26 25 33 15 24 53 42 39 33 22 18 Chur

9 15 9 19 15 14 22 10 21 10 9 14 23 23 32 Aarau

7 30 17 22 17 21 15 12 36 26 23 6 7 8 29 16 Frauenfeld

37 49 32 22 27 33 35 33 55 48 50 47 47 49 27 41 44 Bellinzona

40 17 33 43 40 38 52 38 12 21 34 50 54 54 63 32 47 61 Lausanne

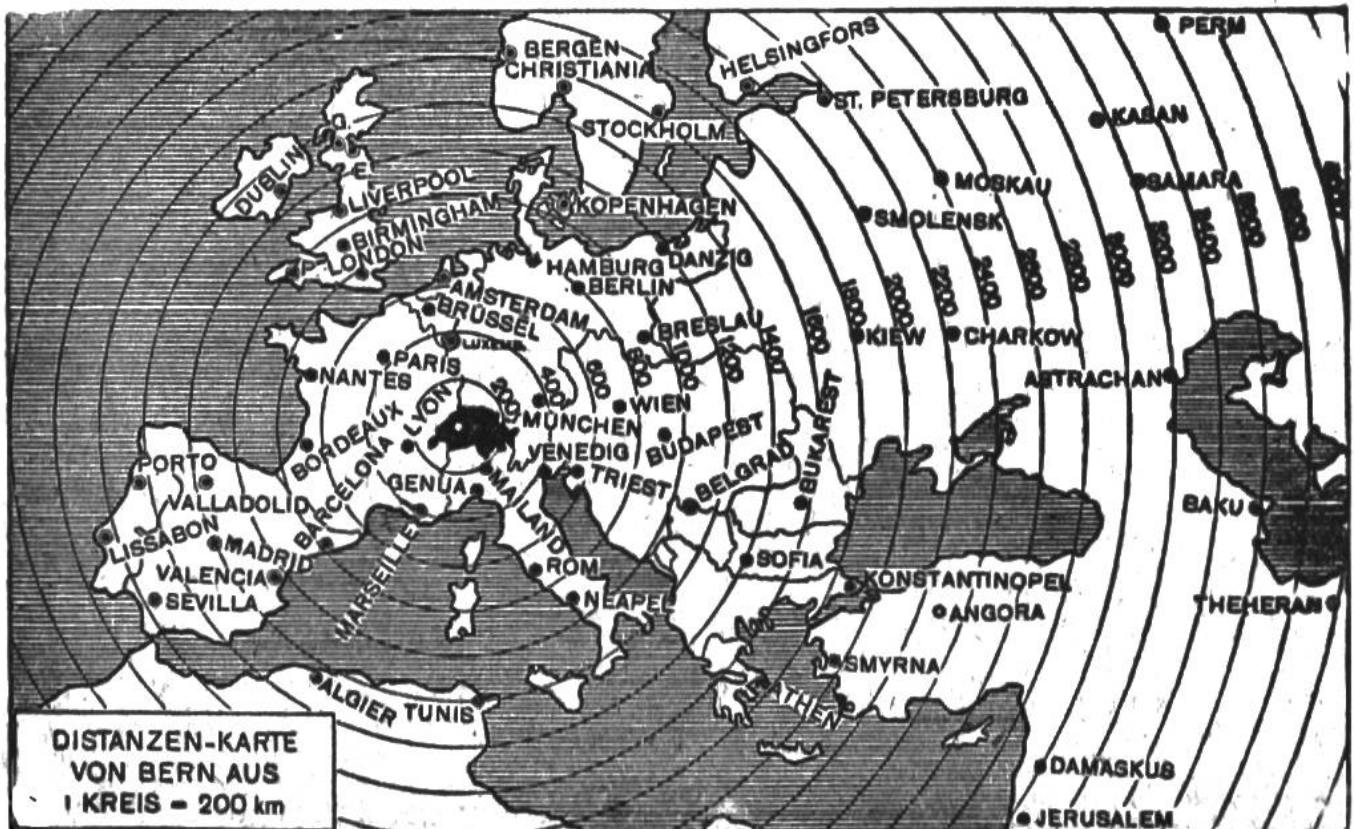
40 24 35 35 38 30 49 39 26 31 43 64 57 60 61 39 51 42 10 Sitten

30 10 28 37 35 33 43 29 7 11 24 34 44 44 53 21 37 64 14 33 Neuenburg

53 29 46 55 53 51 65 51 24 34 46 57 66 67 76 44 60 66 13 24 22 Genéve

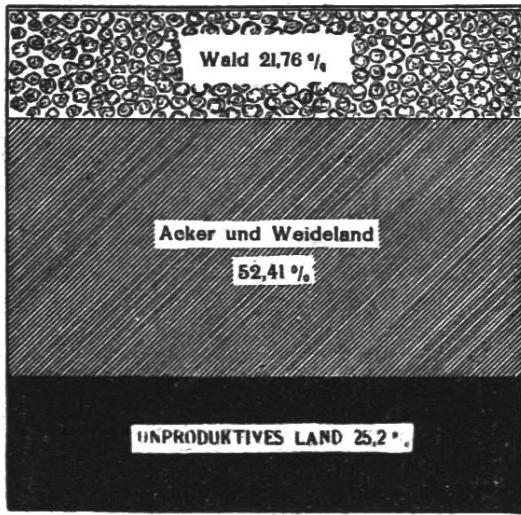
Die Distanzenkarte gibt die Entfernung jeder Kantonshauptstadt von allen andern Städten *in Wegstunden* an. Die Entfernung steht jeweilen in dem Quadrat, welches die senkrechten Linien unter der erstgenannten Stadt mit den wagrechten Linien der zweitgenannten Stadt bilden, z. B. Zürich-Genéve ist im untersten Quadrate links: 53 Stunden.

## DISTANZENKARTE VON EUROPA.

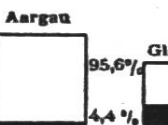
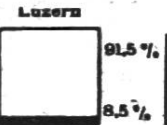
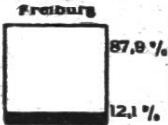
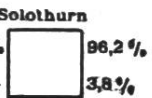
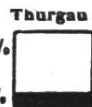
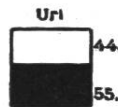
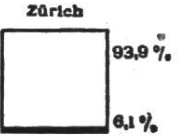
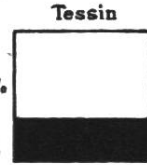
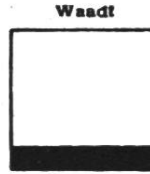
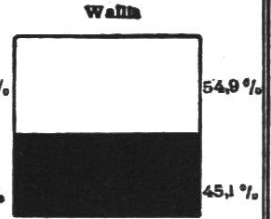
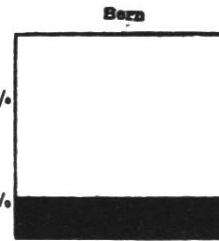
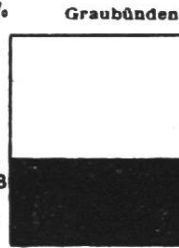




**SCHWEIZ**



Reben 0,63%  
74,8%



Appenzell A.-O. 94,2%  
L.-R. 5,8%  
Basel-Stadt 80,4%  
Basel-Stadt 19,6%

weiß = produktives Land  
schwarz = unproduktives Land

**Vergleichung der Bodenfläche der Schweiz und der Kantone.**

